

## Kurse an der Wiener Börse (nach dem offiziellen Kursblatte) vom 1. Februar 1909.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der «Diversen Löse» versteht sich per Stück.

Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	
Allgemeine Staatschuld.		Bom Staate zur Zahlung übernommene Eisenbahnprioritäts-Obligationen.	Bulg. Staats-Goldanleihe 1907 f. 100 Kronen . . . . . 4½%	86·80	87·80	Wiener Komm.-Löse v. J. 1874 Gew.-Sch. d. 3½% Brüm.-Schub. d. Bobenfr.-Anst. Em. 1889	487·—	497·—	Industrieunternehmungen.			
Einheitliche Rente:		Böh. Westbahn Em. 1875, 400, 2000 fl. 1000 Kronen 4%.	94·05	94·25	115·15	116·15	Bodenkredit, allg. österr., in 50 Jahren versiebar 4%.	94·10	95·10	Baugesellschaft, allgem. österr., 100 fl.	164·—	168·—
4% konver. steuerfrei, Kronen (Mai-Nov.) per Kasse dette (Juli-Akt.) per Kasse	94·05	94·25	115·15	116·15	4½% . . . . .	96·45	97·45	Brüder Rohlenbergbau-Gesellsc. 100 fl.	709·—	703·—		
4·2% d. B. Noten (Febr.-Aug.) per Kasse	97·60	97·80	114·25	115·25	4% . . . . .	96·90	97·50	Eisenbahnpfleger-Kont. österr., 100 fl.	406·—	410·—		
4·2% d. B. Silber (April-Okt.) per Kasse	97·55	97·75	114·25	115·25	45 Jahre verl. 4½% . . . . .	96·50	97·50	Eisenbahnbau-Gesellsc. 100 fl.	204·—	208·—		
1860er Staatsloste 500 fl. 4%.	154·—	158·—	114·25	115·25	dette Em. 1904 etto 65 J. verl. 4% . . . . .	96·50	97·50	Württemberger Eisenb. 500 fl. 40·— 402·—	181·—	183·—		
1860er " 100 fl. 4%.	210·—	214·—	114·25	115·25	etto 65 J. verl. 4% . . . . .	96·50	97·50	Württemberger Eisenb. 500 fl. 2824·— 2834·—	392·—	393·—		
1860er " 100 fl. . . . .	264·25	268·25	114·25	115·25	u. öffentl. Arb. stat. A 4% . . . . .	94·25	95·25	Elektro.-Gef. intern., 200 fl.	—	—		
1860er " 264·25 268·25	114·25	115·25	114·25	115·25	Landesh. d. Königl. Galizien u. Lodom., 57 1/2 J. rückg. 4% . . . . .	93·25	94·25	Elektro.-Gef. intern., 200 fl.	211·—	212·—		
Dm. Pfandbr. à 120 fl. 5%.	289·—	291·—	114·25	115·25	Währ. Hypothekenb. verl. 4% . . . . .	95·25	96·25	Hinterberger Pfeff.-Rundh.-u. Dur-Bodenbader Eisenb. 400 fl. 54·8·— 552·—	1012·—	1020·—		
Staatschuld der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder.		Ung.-Galiz. Bahn 200 fl. S. 5% . . . . .	85·30	86·20	dette Landes-Hyp.-Anst. 4% . . . . .	96·50	97·50	Gerdan.-Körb. 1000 fl. 5040·— 5080·—	220·—	224·—		
Desterr. Goldrente steuerfrei, Gold per Kasse . . . . . 4% . . . . .	114·65	114·85	114·25	115·25	dette L. 2% . . . . .	98·80	99·80	Liesinger Brauerei 100 fl. 536·50 560·—	627·40	628·40		
Desterr. Rente in Kronenwähr. steuerfrei, per Kasse . . . . . 4% . . . . .	94·10	94·30	114·25	115·25	dette L. 3% . . . . .	99·80	100·80	Montan-Gef. öst. alpine, 100 fl.	415·—	417·—		
Desterr. Rente in Kronenwähr. steuerfrei, per Ultimo . . . . . 4% . . . . .	94·10	94·30	114·25	115·25	dette L. 4% . . . . .	101·80	102·80	Poldi-Hütte, Ziegelschaffl. 200 fl. 2370·— 2380·—	532·—	532·—		
Dest. Investitions-Rente, steuerfrei, Kr. per Kasse 3½%.	88·95	84·15	114·25	115·25	dette L. 5% . . . . .	103·80	104·80	Rima-Muram-Salg-Tarjaner Eisenbahn 100 fl. 449·— 450·50	586·—	588·—		
Eisenbahn.		Ung.-Galiz. Bahn 50 fl. . . . .	92·45	93·45	dette L. 6% . . . . .	109·80	110·80	Salo-Tarj. Steinfabrik 100 fl. 502·— 506·—	302·—	306·—		
Satzschulverschreibungen.		Ung. Brämenanleihe à 100 fl. . . . .	93·—	94·—	dette L. 7% . . . . .	112·80	113·80	Schönica-, A.-G. für Petrol. Industrie, 500 Kronen 450·— 458·—	420·—	427·—		
Elisabeth-Bahn i. G., steuerfrei, zu 10.000 fl. . . . . 4% . . . . .	118·30	119·30	114·25	115·25	dette L. 8% . . . . .	119·80	120·80	Stiermermühl., Papierfabrik u. Verlagsgeellschaft 200 fl. 408·— 410·—	272·—	275·—		
Franz-Joseph-Bahn, in Silber (div. St.) 5½%.	94·80	95·80	114·25	115·25	dette L. 9% . . . . .	121·25	123·25	Tiroler Koblenz-Gef. 70 fl. 200 fl. 205·50	480·—	490·—		
Galizische Karl-Ludwig-Bahn (div. St.) Kronen . . . . . 4% . . . . .	94·80	95·80	114·25	115·25	dette L. 10% . . . . .	121·25	123·25	Tiroler Tabakriegel. 200 fl. per Kasse . . . . . — —	326·—	330·—		
Rudolf-Bahn, in Kronenwähr. steuerfrei, (div. St.) . . . . . 4% . . . . .	94·75	95·75	114·25	115·25	dette L. 11% . . . . .	122·25	123·25	Waffen-Gef. öst. 100 fl. 602·— 605·—	147·—	150·—		
Borislberger Bahn, steuerfrei, 400 und 2000 Kronen 4% . . . . .	95·—	96·—	114·25	115·25	dette L. 12% . . . . .	123·25	124·25	Wiener Bogenbahn-Gef. 100 fl. 680·— 690·—	690·—	690·—		
Zu Staatschulverschreibungen abgestempelte Eisenbahn-Aktien.		Elisabeth-Bahn, 200 fl. R.-M. 5½% von 400 Kronen . . . . .	453·50	455·50	dette L. 13% . . . . .	124·25	125·25	Zurdein. 200 fl. 239·77 240·5	198·50	198·75		
		dette L. 14% . . . . .	453·50	455·50	dette L. 14% . . . . .	125·25	126·25	Deutsch. Bankpläne . . . . . 116·90 117·10	94·75	94·97		
		dette L. 15% . . . . .	453·50	455·50	dette L. 15% . . . . .	126·25	127·25	Italienid. Bankpläne . . . . . 250·87 251·87	95·25	95·40		
		dette L. 16% . . . . .	453·50	455·50	dette L. 16% . . . . .	127·25	128·25	St. Petersburg . . . . . 95·25 95·37	239·77	240·5		
		dette L. 17% . . . . .	453·50	455·50	dette L. 17% . . . . .	128·25	129·25	Barl. . . . . 250·87 251·87	95·25	95·37		
		dette L. 18% . . . . .	453·50	455·50	dette L. 18% . . . . .	129·25	130·25	Bürgl. . . . . 95·25 95·37	239·77	240·5		
		dette L. 19% . . . . .	453·50	455·50	dette L. 19% . . . . .	130·25	131·25	Basel und Bafel . . . . . 95·25 95·37	239·77	240·5		
		dette L. 20% . . . . .	453·50	455·50	dette L. 20% . . . . .	131·25	132·25	Paris . . . . . 95·25 95·40	239·77	240·5		
		dette L. 21% . . . . .	453·50	455·50	dette L. 21% . . . . .	132·25	133·25	St. Petersburg . . . . . 250·87 251·87	95·25	95·37		
		dette L. 22% . . . . .	453·50	455·50	dette L. 22% . . . . .	133·25	134·25	Bürgl. und Bafel . . . . . 95·25 95·37	239·77	240·5		
		dette L. 23% . . . . .	453·50	455·50	dette L. 23% . . . . .	134·25	135·25	Basluten.				
		dette L. 24% . . . . .	453·50	455·50	dette L. 24% . . . . .	135·25	136·25	Tutaten . . . . . 11·35 11·49				
		dette L. 25% . . . . .	453·50	455·50	dette L. 25% . . . . .	136·25	137·25	0-Franzen-Stüde . . . . . 19·05 19·08				
		dette L. 26% . . . . .	453·50	455·50	dette L. 26% . . . . .	137·25	138·25	0-Franz.-Stüde . . . . . 23·40 23·46				
		dette L. 27% . . . . .	453·50	455·50	dette L. 27% . . . . .	138·25	139·25	Europä. Reichsbanknoten . . . . . 116·90 117·10				
		dette L. 28% . . . . .	453·50	455·50	dette L. 28% . . . . .	139·25	140·25	Italiensche Banknoten . . . . . 94·75 94·95				
		dette L. 29% . . . . .	453·50	455·50	dette L. 29% . . . . .	140·25	141·25	Verkehrsbank, allg., 140 fl. 339·25 340·25				
		dette L. 30% . . . . .	453·50	455·50	dette L. 30% . . . . .	141·25	142·25	Rubel-Noten . . . . . 2·51 2·52				

Ein- und Verkauf von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, Losen etc., Devisen und Valuten.

J. C. Mayer  
Bank- und Wechslergeschäft

Privat-Depots (Safe-Deposits)  
unter eigenem Verschluß der Partei.  
Verzinsung von Bareinlagen im Konte-Korrent und auf Giro-Konto.

## Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 26.

Mittwoch den 3. Februar 1909.

(411)

Pr. VII 8/9

2.

### Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! hat das k. k. Landesgericht Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 19 vom 25. Jänner 1909 der in Laibach in slowenischer Sprache erscheinenden periodischen Zeitschrift «Slovenski Narod» auf der 1. und 2. Seite angedruckten vier Stellen, beginnend mit 1.) Jaz sem se v deželnem zboru, 2.) Razputst veteranskega zbara je med, 3.) Nemški trgovci v Postojni, 4.) Kranjska hranilnica und endet mit 1.) sovražijo no s dna srca, 2.) kar bodo hoteli, 3.) nujno pred tem možem, 4.) naložen, begründet den objektiven Tatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung, und zwar ad 1.), 3.) und 4.) nach § 302 St. G. und ad 2.) nach § 300 St. G.

Es werde demnach zu folge der §§ 48<sup>a</sup>, 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlaagnahme der Nr. 19 der Zeitschrift «Slovenski Narod» vom 25. Jänner 1909 bestätigt, und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten und auf Vernichtung der mit Beischlag belegten Exemplare derselben erkannt.

Laibach,

(324) 3—2

S. 347 L. R.

## Aundmachung.

Das f. f. Ministerium für Landesverteidigung ordnete mit Erlass vom 4. Jänner 1909, §. 2090 ex 1908, den Ankauf auf Märkten von ungefähr 40 (vierzig) Buchstuten in Krain und Krain, welche nach Tüchtigkeit zur Hälfte in jedem der beiden Verwaltungsgebiete aufgebracht und die in Krain in ihrer Gesamtheit, in Krain über besonderes Einrichen der selbständigen Pferdezuchtfaktion der f. f. Landwirtschaftsgesellschaft nur zum Teile den begülligen Verkäufern sofort in die Privatbenützung überlassen werden sollen, an.

Für Krain wird dieser Buchstutenmarkt in St. Bartholomä abgehalten werden und wird derselbe hiermit auf den

24. April 1909

an 8 Uhr vormittags angeordnet.

Auf diesem Markt wird eine Assentkommission der Landwehr amtieren.

Für den Ankauf werden nur Stuten mit nachbenannten Eigenschaften in Betracht gezogen werden:

Die Stuten müssen im Alter von  $3\frac{1}{2}$  bis 7 Jahren stehen.

Stuten, die fleißig abgefohlt haben, können ausnahmsweise auch bis zu dem Alter von 10 Jahren angekauft werden.

Die Minimalgröße der Stuten hat 161 cm zu betragen.

Die Tiere müssen kräftigen Bau, solides Fundament und korrekte raumgreifende Gänge besitzen.

Sie müssen nach Gestütshengsten des englischen Halbbaltes, des orientalischen Blutes oder der Lippizanerrasse gezogen sein und erhöhen lassen, daß aus ihnen Reitremonten gewonnen werden können.

Die Stutensorienten, zu welchen selbstverständlich Händler nicht gerechnet werden, haben zu dem Markt beizubringen:

a) Gemeindeamtliche Zertifikate, welche den Nachweis über die Größe des eigenen Buchstuten- und Fohlenstandes, dann darüber zu enthalten haben, daß die Stutensorienten genügend Stallungen, Futter, Weide und Ausläufe besitzen, um zum mindesten drei Fohlen gleichzeitig aufzuziehen zu können, und daß endlich ihr Buchtbetrieb von einer der nachbenannten Beschäftigungen nicht weiter als 15 Kilometer entfernt liegt:

Kroisbach, Landstraße, St. Bartholomä, St. Kanzian, Birkle und Rudolfsdorf;

b) die Nachweise über die Abstammung der offerierten Stuten und

c) wenn letztere bereits abgefohlt haben, beziehungsweise trächtig sein sollten, auch die bezüglichen Fohlengeburtssnachweise, beziehungsweise Belegattel.

Auf eine nachträgliche Beibringung von derlei Dokumenten wird seitens des Assentpräses unter keinen Umständen eingegangen werden.

Den Vorzug werden bei so st gleicher Qualität bedeckte und auch solche Stuten genießen, die konstatiert waren bereits abgefohlt haben.

Als Ankaufspreis wird der Remontenpreis von 700 K festgesetzt. Für sehr gute und vorzügliche Pferde können je nach Maßgabe der Qualität und unter Bedachtnahme auf die sonstigen Verdienste aus den Mitteln des f. f. Ackerbauministeriums Prämien im Durchschnitte von 100 K per Pferd geleistet werden.

Die Beischiebung der bei den Verkäufern zu belassenden Buchstuten wird, deren Eignung und danu die Angemessenheit des geforderten Kaufpreises vorausgesetzt, bei Büchtern, welche mehr als zwei Mutterstuten besitzen, nur dann erfolgen, wenn die Büchter eine Erklärung folgenden Inhaltes aufstellen werden:

„Ich . . . verpflichte mich so lange, als die (das) mir abgekauften (e) Pferde (d) . . . als ärarische Buchstuten in meiner Privatbenützung stehen (t), alljährlich im Frühjahr und im Herbst einer Remontenassentkommission der Landwehr an dem Orte und zu der Zeit, wie sie von der Landwehrverwaltung rechtzeitig vorher bekannt gegeben werden, . . . Stück aus meinem Buchtbetrieb stammende und in meinem Eigentum befindliche Pferde, welche vollkommen assentfähig sind und das vierte Lebensjahr vollendet haben, zum Kaufe vorzuführen.

Witers verpflichte ich mich für die Dauer der oben festgesetzten Zeit weder den Umfang meines Pferdezuchtbetriebes wesentlich zu vermindern, noch die Buchtrichtung desselben im allgemeinen zu ändern.

Ich nehm hiermit zur Kenntnis, daß die Landwehrverwaltung, unbeschadet der Geltendmachung ihrer aus dieser Erklärung erwachsenden Rechte die Absicht hat, mich im Falle der Richterhaltung der von mir darin übernommenen Verpflichtungen von jeder weiteren Übergabe ärarischer Buchstuten in die Privatbenützung auszuschließen.“

Die Festlegung des Ausmaßes des von den Büchtern der Remontenhandelsaufsichtskommission seinerzeit vorzustellenden Pferdematerials in der vorbezogenen Erklärung wird sichermäßig durch den Präses der auf dem gegenständlichen Markt amtierenden Kommission erfolgen.

Als Grundsatz für diese dem Präses überlassene Fixierung wird demselben zu dienen haben, daß die Anzahl des vorzuführenden assentfähigen Pferdematerials zur gesamten Buchtproduktion in gleichem Verhältnisse zu stehen hat, in welcher die ärarischen Buchstuten zum gesamten Stutenumfang einschließlich der Buchstuten sich befinden.

Bon Büchtern, welche bloß zwei oder nur eine Mutterstute besitzen, wird die gegenständliche Erklärung nicht abverlangt werden.

Außerdem werden an dem in St. Bartholomä abzuhaltenen Markt innerhalb der oben kontingentierten Anzahl von ungefähr 20 Stücken, auch solche Stuten angekauft werden, welche von den Verkäufern in ihrer Privatbenützung nicht behalten werden wollen.

Diese Stuten werden insoferne sie bestimmten, individuell in Wege der Division der berittenen Tiroler Landesschützen noch zu verständigenden Personen, welche um Zuweisung ärarischer Buchstuten bei der genannten Division eingedrungen sind, in die Privatbenützung nicht zugewiesen werden sollten, auch an jolche Büchtern abgegeben werden, welche am Markttag selbst beim Assentpräses um die Überlassung von Buchstuten bittlich werden würden.

Büchter, welche sich um solche Stuten bewerben, haben zum Markt beizubringen:

a) Bestätigungen der Bezirkshauptmannschaft Wurfsfeld oder der selbständigen Pferdezuchtfaktion der f. f. Landwirtschaftsgesellschaft für Krain, daß sie die persönliche Eignung zur Übernahme von Buchstuten nach Maßgabe des «Bedingnishes», betreffend die Hinausgabe ärarischer Buchstuten in die Privatbenützung besitzen;

b) Gemeindeamtliche Zertifikate, welche den Nachweis über die Größe des eigenen Buchstuten- und Fohlenstandes, dann darüber zu enthalten haben, daß die Bewerber genügend Stallungen, Futter, Weide und Ausläufe besitzen, um mindestens drei Fohlen gleichzeitig aufzuziehen zu können, und daß endlich ihr Buchtbetrieb von einer der oben schon genannten Beschäftigungen nicht weiter als 15 Kilometer entfernt liegt.

Auch in diesem Falle der Stutenzuweisung, welche an die Bedingung der Abgabe ob erwähnter Erklärung, betreffend die Vorführung der Produkte der Eignung nicht gefügt ist, wird seitens des Assentpräses auf eine nachträgliche Beibringung der Dokumente nicht eingegangen werden.

Die Stutenverkäufer werden bei diesem Verkaufe selbst den Nachweis zu erbringen haben, daß die Stuten im Zuge vollständig verlässlich verwendet werden können.

f. f. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 23. Jänner 1909.

S. 347.

## Razglas.

C. kr. ministerstvo za deželno bramo bo odredilo z ukazom z dne 4. januarja 1909, št. 2090 ex 1908, na sejmih nakup pravilno 40 (štiridesetih) plemenskih kobil na Koroškem in Kranjskem, ki naj se po možnosti v polovici nabavijo v vsakem teh upravnih ozemelj in ki naj se na Koroškem vse, na Kranjskem pa po posebnem nasvetu samostojnega konjerejskega odseka c. kr. kmetijske družbe samo deloma prepuste dotičnim prodajalcem v privatno uporabo.

Za Kranjsko se bo vršil ta sejm za plemenske kobile v Št. Jerneju in se s tem določuje na dan

24. aprila 1909

na 8. uro dopoldne.

Na tem sejmu bo poslovala naborna komisija deželne brambe.

Za nakupovanje se bo upoštevalo samo kobile z naslednjimi lastnostmi:

Kobile morajo biti v starosti  $3\frac{1}{2}$  do 7. leta.

Kobile, ki so že večkrat pravilno imele žrebca, se bodo izjemoma kupovale tudi do starosti 10. let.

Najmanjša visočina kobil mora biti 161 cm.

Živali morajo imeti močan stas, varne noge in pravilno izdatno hojo.

Izhajati morajo od žrebcev iz kobilaren, ki so angleške polukrv ali orientalske krvi ali lipicanskega plemena, in morajo dajati upanje, da se bo od njih dobilo remonte za jezo.

Ponudniki kobil, h katerim se seveda ne prištevajo prekupeci, morajo prnesti na sejm:

a) Potrdila občinskega urada, ki morajo obsegati izkaz, koliko ima dotični konjerejec lastnih plemenskih kobil in žrebet kakor tudi, da imajo ponudniki kobil dovolj hlevov, krme, pašnje in iztekov, tako da lahko obenem redijo najmanj tri žrebeta, naposled, da kraj, kjer goje kobile za pleme, ni več kot 15 kilometrov oddaljen od ene naslednjih žrebčarskih postaj: Rakovnik, Kostanjevica, Št. Jernej, Škocjan, Cerknje in Novo Mesto;

b) dokaz o pokoljenju ponujenih kobil in

c) aka so že imele žrebca, oziroma aka bi bile noseče, tudi dotične izkaze o porodu žrebet, oziroma zaskočne liste.

Na poznejši prinos takih listin se od nabornega predsednika pod nikakimi okolnostmi ne bo oziralo.

Prednost pri sicer enaki kakovosti bodo imele obrejene in tudi take kobile, ki so, kolikor se da dognati, že imele žrebca.

Kot nakupna cena se določa cena za remonte po 700 K. Za zelo dobre in izborne konje je mogoče, da se prisodi po kakovosti in z ozirom na druge okolnosti iz sredstev c. kr. ministerstva za poljedelstvo še premija poprečnih 100 K za enega konja.

Nabava plemenskih kobil, ki se prepuste prodajalcem, seveda če so sposobne in če je kupna cena primerna, se bo pri konjerejci, ki imajo več kot dve kobili z žrebeti, le tedaj vršila, če bodo ti konjerejci oddali izjavo sledče vsebine:

«Jaz . . . se zavežem, da bom od mene kupljene konje (konja) dotele, dokler bom imel erarične plemenske kobile v svoji privatni uporabi, vsako leto spomlali in jeseni ponudil na prodajo . . . remontui naborni komisiji deželne brambe . . . konj, ki bodo izhajali od mojih plemenskih kobil in bodo moja lastnina, pri tem popolnoma sposobni za nabor in ki bodo izvršili že četrto leto starosti.

Nadalje se zavežem, da za dobo zgoraj določenega časa ne bom niti obsegava svojega plemenskega konjskega redišča bistveno zmanjšal, niti smeri plemenite v splošnem premenil.

Jemljem s tem na znanje, da ima uprava deželne brambe namen, brez ozira na pravice, izvirajoče iz te izjave, izključiti me od vsake nadaljnje dobave eraričnih plemenskih kobil v privatno uporabo v slučaju, da ne izpolní dolžnosti, ki sem jih sprejel v tej izjavi.»

Stevilo konj v predstoječi izjavi, ki jih svoječasno predstavijo konjerejci remontni kupovalni komisiji, se steviloma določi od predsednika komisije, ki bo uradoval na omenjenem sejmu.

Kot temelj za to, poljubnosti predsednika prepusteno določitev, mu bo imelo služiti dejstvo, da mora biti stevilo za nabor sposobnih konj, ki se naj pripeljejo v enakem razmerju proti skupni vzgojeni produkciji, kakor so erarične plemenske kobile proti skupnemu stevilu kobil vstevši zraven tudi druge plemenske kobile.

Od konjerejcev, ki imajo samo dve ali samo eno kobile z žrebetom, se omenjene izjave ne bo zahtevalo.

Razen tega se bo na sejmu v Št. Jerneju med zgoraj omenjenim stevilom približno dvajsetih glav nakupilo tudi take kobile, ki jih prodajalcem ne bodo hoteli obdržati v privatni uporabi.

Te kobile se prepuste tudi takim konjerejcem, ki se na semanji dan s prošnjo obrnejo na nabornega predsednika, ako se ne bodo odkazala v privatno uporabo gotovim osebam, katerim se bo posamezno, potom divizije jahajočih tirolskih deželnih strelec, to dalo v vednost in ki so se obrnile na imenovan divizijo, da se jim odkažejo plemenske kobile.

Konjerejci, ki bi radi imeli take plemenske kobile, morajo prnesti na sejm:

a) Potrdilo okrajnega glavarstva v Krškem ali pa samostojnega konjerejskega odseka c. kr. kmetijske družbe za Kranjsko, da imajo osobno sposobnost za prevzetje plemenskih kobil v privatno uporabo;

b) potrdila občinskega urada, ki morajo obsegati izkaz, koliko ima dotični konjerejec lastnih plemenskih kobil in žrebet, kakor tudi da imajo prosilci dovolj hlevov, krme, pašnje in iztekov, tako da lahko obenem redijo najmanj tri žrebeta, naposled, da kraj, kjer rede živai, ni več kot 15 km oddaljen od ene zgoraj imenovanih žrebčarskih postaj.

Tudi v tem slučaju nakazitve kobil, ki ni navezana na pogoje, da se odda zgoraj omenjena izjava o predstavi produktov lastne reje, se od nabornega predsednika ne bo oziralo na poznejši prinos listin.

Prodajalcem kobil bodo pri tej prodaji morali sami doprinesti dokaz, da se dajo kobile v vpriči popolnoma zanesljivo porabiti.

## C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 23. januarja 1909.

(341) 3—2

S. 2/9

### Konkurs-Edikt.

Das f. f. Landesgericht Laibach hat die Eröffnung des Konkurses über die Verlassenschaft des am 1. Jänner 1909 verstorbenen Kaufmannes August Beningar in Laibach bewilligt.

Der f. f. Landesgerichtsrat Herr Franz Kobler in Laibach wird zum Konkurskommissär, Herr Dr. Franz Tominsel, Advokat in Laibach, zum einstweiligen Masserverwalter bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der

auf den 9. Februar 1909, vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte Zimmer Nr. 132, anberaumten Tagssitzung unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweiligen bestellten oder die Ernennung eines anderen Masserverwalters und dessen Stellvertreters ihre Vorschläge zu erstatten und den Gläubigerausschuss zu wählen.

Ferner werden alle, die einen Anspruch als Konkursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte,

bis 17. März 1909, bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Konkursordnung zur Anmeldung und bei der

auf den 2. April 1909, vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte,

Zimmer Nr. 132 anberaumten Liquidierungstagssitzung zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen. Gläubiger, welche die Anmeldefrist versäumen, haben die durch neue Einberufung der Gläubigerschaft und Prüfung der nochträchtigen Anmeldung sowohl den einzelnen Gläubigern als der Masse verursachten Kosten zu tragen und bleiben von den auf Grund eines förmlichen Verteilungsentwurfes bereits stattgehabten Verteilungen ausgeschlossen.

Die bei der Liquidierungstagssitzung erscheinenden angemeldeten Gläubiger sind berechtigt, durch freie Wahl an Stelle des Masserverwalters, dessen Stellvertreter und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die Liquidierungstagssitzung wird zu gleich als Vergleichstagssitzung bestimmt.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Konkursverfahrens werden durch das Amtsbl. der «Laib. Zeitung» erfolgen.

Gläubiger, die nicht in Laibach oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfang der Zustellung zu benennen, widrigfalls auf Antrag des Konkurskommissärs für sie auf ihre Gefahr und Kosten ein Zustellungsbevollmächtigter bestellt werden würde.

Die f. f. Landesgericht Laibach, Abt. III, am 28. Jänner 1909.

# Anzeigeblaft.

(349)

S 4 8

92

**Razglas.**

V konkurzu zapuščine po Jakobu Petrovčiču, bivšemu trgovcu v Trebnjem, je upravitelj konkurzne mase gospod dr. And. Kuhar predlagal, naj razsodijo upniki o tem:

1.) da vdova Antonija Petrovčič v zapisniku pod zap. št. 2, 3, 4, 7 do inklus. 17 navedene premičnine po cenilni vrednosti prevzame;

2.) da se pobotnica z dne 17. maja 1907 glede terjatve po 7000 K pri Ani Krašovec odobri;

3.) da se posestvo vlož. št. 37 in 198, kat. obč. Trebnje v izvensporinem postopanju na javni dražbi proda;

4.) da se prepisno dovoljenje glede posestva vlož. št. 106 kat. obč. Ornuškavas odobri;

5.) da se Vinkotu Besalu, bivšemu poslovodji filialke Suhor 2% od manufakturnega blaga 6000 K, to je 120 K prizna;

6.) da se realizuje delnica ljubljanske kreditne banke na ta ali oni način.

Za sklepanje o tem se določa narok na

dan 20. svečana 1909, dopoldne ob 10. uri, pri c. kr. okrajni sodniji v Trebnjem, v izbi št. 2.

K temu naroku se vabijo konkurzni upniki, da tega kar se pri naroku po primerem obveščenju redno razpravlja, ugotovi ali sklene, ne morejo niti izpodbijati iz vzroka, da se niso mogli udeležiti razprave, niti poprijeti se pravnega pomočka opravičbe neprihoda vsled zamude.

Spise je moči pregledati pri konkurznem komisarju. Ob enem se določa ta narok za likvidovanje in ustanovitev vrste naknadno zglašenih in onih terjatev, ki bi se morda še zglasile.

Trebnje, dne 23. januarja 1909.  
Konkurzni komisar.

## Moderne, sonnseitige Wohnung

bestehend aus drei Zimmern und allem Zubehör, ist zum **Maitermin zu vergeben.**

(347) 2 2

Auskunft: Slomšekgasse Nr. 7, I. Stock, von 10 bis 12 Uhr vormittags.

## Im Hotel Stadt Wien werden im I. und II. Stockwerke Lokale

vergeben, welche sich ihrer Lage wegen zu Kontoren, Geschäftslokalitäten n. dgl. vorzüglich eignen.

Auch wäre dortselbst eine herrliche,

## elegante Wohnung

im II. Stockwerke, bestehend aus acht Zimmern, zu bekommen.

Nähtere Anfragen im Hotel Stadt Wien selbst.

(417) 3-2

**Razglas.**

Vsled sklepa občnega zbora se je

## Društvo knjigovezov v Ljubljani razšlo.

v Ljubljani, dne 3. februarja 1909.

Zirkelbach I. r.  
bivši predsednik.

## Pfarrer Seb. Kneipps

allein echtes

## Brennessel- \* \* Haarwasser

Nur echt mit Bild und Unterschrift  
Pfarrer Kneipp.

Bestes, tausendfach bewährtes Toilettmittel gegen Haarausfall, Kopfschuppen etc. In Flaschen zu 1:20, 2 und 4 Kronen. In Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich. (292) 7-3

## Odda se

z majniškim terminom v vili na Erjavčevi cesti št. 24:

1.) udobno **Schlafzimmer** v visokem parterju, obstoječe iz štirih sob s pritiklinami;

2.) **Stube**, obstoječe iz dveh sob in kuhinje v pritličju.

Natančnejša pojasnila daje notar Hudovernik v Ljubljani. (414) 3-2

### Fleisch! Fleisch!

Versende vorzügl. Kalbsfleisch vom Schlägel, 5 Kilo K 4·90, vorzügl. Rindfleisch, Hinteres, 5 Kilo K 5·— per Post franko gegen Nahnahme zur vollsten Zufriedenheit, S. Fleischer, Dabrowa (Galiz.). (424)

Ein anständiges, braves, deutschsprechendes

## Stubenmädchen

welches als solches Jahreszeugnis hat, wird sofort aufgenommen.

Anzufragen Ambrožplatz Nr. 3, I. Stock, rechts. (419) 2-1

## Ökonomie-Adjunkt für Herrschaft in Unterkrain.

Derselbe muß ehrlich, nüchtern und verlässlich sein.

Näheres unter „M. W. U.“ an die Administration dieser Zeitung. (421) 3-1

## Moderne Wohnung

von zwei bis drei Zimmern, unweit der elektrischen Bahn, wird per sofort gesucht. (425) 2-1

Anträge unter „Wohnung 425“ an die Administration dieser Zeitung.

DAS BESTE

## “APENTA”

NÄTÜRL. BITTERWASSER

10.-6

## Razglas.

(435)

Meseca januarja 1909 uložilo je v mestno hranilico ljubljansko

2076 strank . . . . . kron 1,945.497·10  
1671 strank pa dvignilo . . . . . 942.328·36

Stanje ulog dne 31. januarja 1909 K 34,374.543·69.

## Ravnateljstvo mestne hranilnice ljubljanske.

Gegründet 1842.

Wappen-, Schriften- und Schildermaler

## Brüder Eberl

Laibach

Miklošičstraße Nr. 6  
Ballhausgasse Nr. 6.

Telephon 154. (3624) 126

Hübsch möbliertes

## MONATZIMMER

gassenseits, mit separatem Eingang, ist sofort zu vergeben.

Wo? sagt die Administration dieser Zeitung. (75) 13

## Sehr gute Stelle

zu größeren Kindern nach Ungarn zu vergeben. — In Laibach sucht eine

## Kindergärtnerin

Tagessstelle zu Kindern.

Auskunft an Woche-Tagen von 8 bis 11 Uhr: (351) Schießstättgasse 14. 3-3

Soeben erschien: \*

## Karst und Karsthdrographie

von

Dr. Friedrich Katzer

Mit 28 Abbildungen, Preis: K 3.—

Zu beziehen von

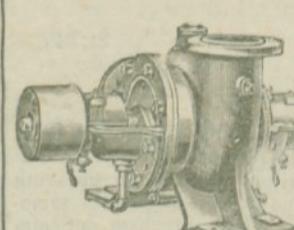
(323) 5-4

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach, Kongreßplatz Nr. 2.

## Brünn - Königsfelder Maschinenfabrik

Bahnstation: Königsfeld bei Brünn.



## Nieder- und Hochdruck-Zentrifugalpumpen

für jede Fördermenge und Höhe; Drucke bis 80 Meter W. S. Beste und billigste Pumpe für alle industriellen und landwirtschaftlichen Zwecke. Spezialausführungen für Kessel-speisungen, Feuerspritzen und für Förderung säurehaltiger Flüssigkeiten. (5091 5

Sauggasanlagen für alle Brennstoffe. Benzin- u. Petrolin-Motoren.

Kessel aller Systeme. — Dampfmaschinen mit Schieber- und Ventilsteuerung.